

*Gott, du mein Gott,
dich suche ich,
meine Seele dürstet nach Dir.
(Ps. 63)*



Sr. Elisabeth Brunner sa
(1922-2011)

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat unsere Mitschwester **Sr. Elisabeth Brunner** in ihrem 89. Lebensjahr am 28. Februar 2011 zu sich gerufen. Der Tod war ihr seit einiger Zeit ein willkommener Gast, sehnte sie sich nach, ihr arbeitsreiches Leben in Gottes Hände zurückzulegen und endlich beim himmlischen Halleluja mitsingen zu dürfen.

Sie wurde in St. Martin (Steiermark) in einer kinderreichen Familie geboren, und ihre Geschwister sowie deren Nachkommen waren ihr ein Leben lang ein Anliegen. Die Sorge um sie kam in ihren Gebeten immer wieder zum Ausdruck. Der Vater war ein sehr frommer Mann, seine Vorliebe für die Seelen im Fegfeuer prägte Sr. Elisabeth sehr stark und wies ihr den Weg in die „Kongregation der Helferinnen der Seelen im Fegfeuer“.

In jungen Jahren machte sie ihr Noviziat in Belgien. Von dort wurde sie zunächst in die Schweiz (Luzern) geschickt, wo sie, wie auch später in Graz, als Familienhelferin tätig war. In Wien hatte sie dann eine Halbanstellung bei der Caritas und kümmerte sich um kranke und alte Menschen, ein Apostolat, das sie in späteren Jahren auch ohne Anstellung, solange sie noch nach Außen gehen konnte, mit viel Liebe und Einfühlungsvermögen ausübte.

Ihr zweites großes Betätigungsfeld war die Küche; in den frühen 70er Jahren bei den Kreuzherren in der Großfeldsiedlung, anschließend in der Wiener Gemeinschaft im 18. Bezirk. Auch hier konnte man spüren, mit wie viel Liebe sie diese Arbeit verrichtete, immer bemüht, allen Freude zu machen und auf kleine persönliche Wünsche einzugehen. Viele Novizinnen lernten von ihr bei ihrem Küchenpraktikum, wie man „in der Tätigkeit beschaulich“ sein und die alltäglichsten Arbeiten „zur größeren Ehre Gottes“ verrichten kann.

Die Kraft für ihren Alltag schöpfte Sr. Elisabeth aus der Eucharistie, die das Herzstück ihres Lebens war.

Wir wollen unserer Schwester, die so viel bewundernswerte Gotte- und Menschenliebe ausstrahlen konnte, stets ein Andenken bewahren.